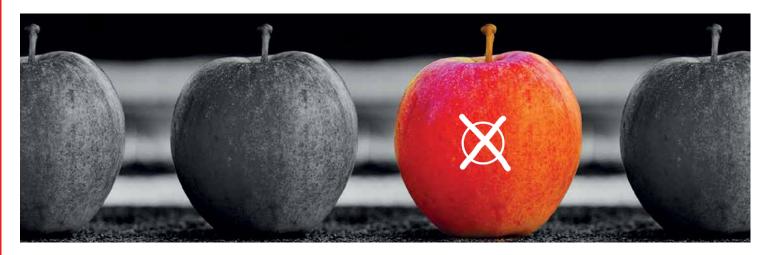
REMS-MURR

SPD

#ROTSTICHT RAUS



Wir nerven! Aus Überzeugung. Für mehr Gerechtigkeit.

Yeah! Sie lesen weiter. Sie schauen sich nicht nur Fotos und Überschriften an. Sie setzen sich bewusst mit der Kreistagswahl und der Wahl zur Regionalversammlung auseinander, erkundigen sich und machen sich ein Bild. Sehr vorbildlich! Das sollte selbstverständlich sein, finden Sie? Wir auch. Ist es aber leider nicht. Oft übertönen lautes Geschrei und populistische Parolen die Fakten und vernebeln so manchen Verstand.

Dass Sie sich im Zuge dessen auch mit der SPD auseinandersetzen, finden wir natürlich auch gut. Unter uns: Wir standen als Gesamtpartei schon mal besser da. Aber deshalb ist noch lange nicht alles schlecht. Auch und gerade auf Kreis- und Regionalebene ist die SPD gut aufgestellt – mit zukunftsfähigen Ideen sowie mit engagierten, fähigen Menschen. Menschen, die sich ehrenamtlich für ein gutes Leben in Kreis und Region einsetzen.

Wer sich diese Menschen und ihr Handeln ansieht, merkt schnell: Rot sticht raus. Auf die Roten hier kann man zählen. Wir haben – ganz im Sinne von Dr. Herman Scheer – erfolgreich dafür gekämpft, die Energiewende auch im Rems-Murr-Kreis einzuleiten, und gegen heftige Widerstände den Weg in eine genmittelfreie und schadstofffreie Landwirtschaft geebnet. "Fridays for Future" lässt grüßen. Und die Bienen freuen sich. Wir haben erfolgreich für mehr Bildungsgerechtigkeit an unseren Schulen gekämpft. Und mehr Kontrolle bei den GmbH-Töchtern des Landkreises durchgesetzt. Um nur drei Beispiele zu nennen. Vor allem aber können Sie auf uns zählen, weil wir jeden, wirklich jeden Vorschlag auf Kreisebene gewissenhaft und hartnäckig auf drei Aspekte prüfen:

- >> Haben wir soziale Interessen ausreichend berücksichtigt?
- >> Handeln wir gerecht?
- >> Wird mit dem Steuergeld der Bürger sinnvoll umgegangen?

Zugegeben: So richtig glücklich sind die anderen mit unserem Generve und unseren Forderungen in Sachen Gerechtigkeit, Transparenz und Nachhaltigkeit nicht immer. Aber wer sollte der Anwalt der Menschen an Rems und Murr sein, wenn nicht wir?! Das ist unser Anspruch. Und dem werden wir auch weiter gerecht.

Ihr Draht zu uns

Sie wollen mehr wissen? Sie haben ein Anliegen? Sie müssen dringend etwas loswerden? Unsere Türen stehen offen:

SPD Rems-Murr

Wilhelmsplatz 10 70182 Stuttgart Telefon: 0711 61936-35 Fax: 0711 61936-48 Mail: kv.rems-murr@spd.de Web: www.spd-rems-murr.de

Doch allein mit Tradition kommt man nicht weit. Das gilt für die Politik im Allgemeinen, aber auch für die Kommunikation. Deshalb gibt es uns nicht nur auf Pa-

>>> Tradition und Zukunft

Uns Sozialdemokraten gibt es schon eine ganze Weile. In den großen Orten des Kreises seit Ende des 19. Jahrhunderts. Wir haben einiges erlebt und überlebt – und wir sind stolz auf unsere Tradition.

pier und auf einer Website, sondern auch in den sozialen Medien.

Ja, wir kennen die Vorbehalte. Wir wis-

sen aber auch, wie wichtig diese Plattformen mittlerweilse sind. Und: Wir wollen sie auf keinen Fall den Hetzern überlassen. Darum finden Sie uns auf Facebook unter @spdremsmurr und auf Instagram unter @spd rems murr.

» Unsere 5 Pakete für den Kreis. Damit es uns allen besser geht.



Mobilität

Wir wollen Dieselfahrverbote vermeiden. Und wir meinen: Wer flächendeckende Fahrverbote ausspricht, muss flächendeckend messen. In Stuttgart ist das nicht gegeben. Ein Dieselfahrverbot im Rems-Murr-Kreis ist für uns ohnehin unverhältnismäßig. Besonders die Menschen im ländlichen Raum sind auf die Nutzung ihrer privaten PKW angewiesen. Wir vergessen nicht, dass Arbeitsplätze in der Automobilindustrie das Rückgrat unseres Wohlstandes in der Region sind. Aber wir fordern die Hersteller auf, die Nachrüstungskosten für sogenannte Problem-Diesel zu übernehmen. Es gibt allerdings auch gute Alternativen zum Auto. Wir fordern beispielsweise ein VVS-Jahresticket für einen Euro pro Tag (365-Euro-Ticket). Man kann Bahnhöfe aufwerten, mehr kostenlose Park+ride-Plätze schaffen, Fahrradschnellwege ausbauen, zusätzliche und schnelle Busverbindungen schaffen sowie für den ländlichen Raum noch mehr Bürgerbusse fördern.

Wohnungsbau

Im Rems-Murr-Kreis fehlen aktuell 5000 bezahlbare Wohnungen. Die Hoffnung, dass private Wohnungsbauunternehmen diese Lücke schließen werden, ist Illusion. Deshalb setzen wir auf eine Wohnraumallianz Rems-Murr. Da sind Kreis und Kommunen in der Verantwortung. Das aktuelle Engagement des Kreises reicht bei weitem nicht aus, die Investitionssumme muss um das Vielfache steigen. Die notwendigen Gelder könnten zum Beispiel durch einen Verzicht auf Teile der geplanten Erweiterung des Landratsamtes bereitgestellt werden.

Pflegenotstand

Die medizinische Versorgung im Rems-Murr-Kreis ist alles in allem gut. Die Zahl der Krankenbetten aber zu niedrig – und die Pflegekräfte sind überlastet. Deshalb fordern wir einen Pflegefonds Rems-Murr. Damit soll das Pflegepersonal in den Kliniken sowie in der stationären und ambulanten Pflege entlastet werden. Wir denken an zusätzliche Pflegekräfte, an bessere Arbeitsbedingungen und Zusatzprämien für das Personal. An attraktive Wohnheime für Pflegekräfte, eine flexible und familienfreundliche Ausbildung, günstige Jobtickets und weitere Vergünstigungen am Arbeitsplatz. Wir wissen natürlich: Das alles kostet Geld – aber das zahlt sich aus. Und es ist aus dem Kreishaushalt finanzierbar. Ein halbes Prozent zusätzliche Kreisumlage würde zweieinhalb Millionen Euro bringen.

Integration

Die Zahl der Flüchtlinge geht zurück. Wer vor Folter und Tod flieht, soll hier Asyl bekommen. Und wer einen Bleibestatus hat, verdient eine echte Chance zur Integration. Wir werden alles tun, dass diejenigen, die sich einbringen wollen, auch bald als normale Nachbarn gesehen werden. Wir wollen keine Gettos und Parallelgesellschaften. Klar ist jedoch: Wer hierbleiben will und darf, muss sich zu unserem Grundgesetz bekennen. Wer unsere Werteordnung missachtet und unsere Hilfe missbraucht, muss mit entsprechenden Konsequenzen bis hin zur Abschiebung rechnen.

Heimatregion Rems-Murr

Das Zauberwort heißt Nachhaltigkeit. Wir wollen, dass Lebensmittel nur kurze Wege zurücklegen, dass kein gefährliches Gift auf den Acker kommt, dass noch mehr Dächer für Solarenergie genutzt werden, dass kein geeigneter Standort ohne Windrad bleibt. Vielleicht wird manches teuer. Aber es lohnt sich.

Übrigens: Mit einer kostenlosen Kita, einer Grundrente und einem Bürgergeld bekämen viele Menschen neue finanzielle Spielräume.

Wir bleiben da dran. Versprochen!

>>> Unsere Schwerpunkte: Klimaschutz, Wohnen, ÖPNV







Plüderhausen, Remshalden, Urbach: Gemeinsam im Kreis vorankommen

Wir können ja ehrlich miteinander sein. So richtig zusammen gehören unsere Gemeinden auf den ersten Blick nicht. Aber das bedeutet nicht, dass wir keine gemeinsamen Probleme, Ziele und Lösungsansätze hätten. Und das bedeutet auch nicht, dass wir nicht mit vereinten Kräften an einem Strang ziehen können. Für Sie, für uns, für unsere wundervollen Gemeinden und für den gesamten Rems-Murr-Kreis.

Neben grundlegenden Aspekten, auf die es uns bei jedem Thema ankommt – soziale Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit oder auch finanzielle Vertretbarkeit –, haben wir drei Themenbereiche definiert und in diesen ganz konkrete Forderungen formuliert.

Lokaler Klimaschutz

Den globalen Klimawandel können wir allein nicht aufhalten. Aber wir können unseren wichtigen Beitrag dazu leisten. Was der Kreis konkret machen kann? In erster Linie kann er die energetischen Sanierungen der kreiseigenen Liegenschaften weiter fortführen.

Sozialer Wohnungsbau

Die extreme Knappheit an Wohnraum, vor allem an bezahlbarem, ist eines der drängendsten sozialen Probleme unserer Zeit. Für uns ist es daher selbstverständlich, dass gemeinsam mit der Kreisbaugruppe veitere soziale Wohnbauprojekte in allen drei Gemeinden angeganen werden müssen.

Besseres Busangebot

Wenn wir erwarten, dass die Menschen das Auto immer öfter stehen lassen, müssen wir ihnen auch gute Alternativen bieten. Radwege sind wichtig. Um im Kreis rasch von A nach B zu kommen, ist aber besonders das Busangebot relevant. Es muss in mehrerlei Hinsicht verbessert werden: Abends und am Wochenende sind mehr Busfahrten nötig als momentan angeboten werden. Den vorhandenen Bus von Remshalden zum Winnender Bahnhof halten wir für eine schwache Lösung. Hier streben wir stattdessen eine Verbindung an, die von Plüderhausen über Urbach und die Remshaldener Teilorte direkt zum

Das sind drei Schwerpunkte, für die wir im Kreistag kämpfen werden. Und Sie können sicher sein: Auch darüber hinaus werden wir alles für eine gute Zukunft unserer Gemeinden geben – einer für alle und alle

INFO Der Kreistag – was wird gewählt? Und wie wird gewählt?

Rems-Murr-Kreis. Seine Mitglieder werden für fünf Jahre gewählt Kandidat(inn)en verteilen. Einer Person können Sie bis zu drei Stim-

und vertreten die Bürger(innen) im Landkreis. Dabei kümmern sie sich um Themen wie Krankenhäuser, Jugendhilfe, berufliche Schulen, Abfallentsorgung und Soziales, aber auch um Verkehr und Klimaschutz.

Wie wird gewählt? Da gibt es verschiede-

REMS-MURR-KREIS als sechs Stimmen werden. Sonst ist Ihr Stimmzettel ungültig.

können Sie maximal sechs Stimmen vergeben. Wenn Sie die SPD-Lis- aussieht. Außerdem gilt: Wer nicht wählt, darf nicht meckern. Denn

Was macht der Kreistag? Der Kreistag ist das wichtigste Organ im je eine Stimme. Sie können Ihre sechs Stimmen auch gezielt an die

men geben – und die übrigen auf andere Kandidat(inn)en verteilen. Achten Sie nur darauf, dass es in der Summe nicht mehr

Warum sollte man wählen? Weil sonst andere darüber bestimmen, wie die Zukunft

te unverändert abgeben, erhalten die ersten sechs Kandidat(inn)en gerade auf kommunaler Ebene hat die eigene Stimme viel Gewicht.

>> Neun mit Sachverstand und Leidenschaft: Ihre Kandidatinnen und Kandidaten für den Kreistag

01 Jana Magdalena Deiß

Persönliches: Jahrgang 86, Gymnasiallehrerin aus Remshalden. Hobbys: Spaziergänge mit meinem Hund, Radtouren in den Weinbergen, Bergsport, mein Garten, Bücher, Klavier spielen. Politische Ziele: 1. mehr Investitionen in frühkindliche und (außer-)schulische Bildung, 2. Stärkung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, 3. generationengerechtes, bezahlbares Wohnen, 4. Förderung des saisonalen und regionalen Anbaus, Schutz natürlicher Lebensräume, 5. Ausbau des ÖPNV. Ich würde gern für einen Tag tauschen

mit Pippi Langstrumpf. selbst gemachte Marmelade.



04 André Thumm



Persönliches: Jahrgang 94, gelernter Bürokaufmann, Student der Sozialen Arbeit. Engagement: SPD und Rotes Kreuz Remshalden (stv. Ortsvereinsvorsitzender / Schatzmeister), take Stuttgart (Drogenprävention), Zusammen gegen Rechts Rems-Murr.

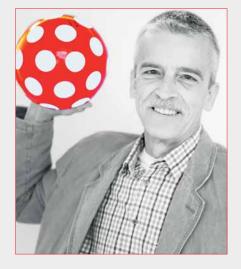
Politische Ziele: 1. bezahlbare Wohnungen, 2. Widerstand gegen rechte Gewalt, 3. Jugendbeteiligung auf allen Ebenen, 4. gute Bus- und Bahnverbindungen bis an jede Milchkanne ... und ein Generationenwechsel im Kreistag. Ich würde gern für einen Tag tauschen mit Amélie aus "Die fabelhafte Welt der Amélie", um mal ihren besonderen Blick auf uns Menschen zu haben.

07 Armin Wiesner

Persönliches: Jahrgang 63, verheiratet, Hobby-Gärtner, Handballer, Heimwerker. Fachoberlehrer. ehrenamtl. Schöffe am Landgericht und Gemeinderat aus Remshalden. Mitglied: SV Remshalden-Handball, Rotes Kreuz, Partnerschaftskomitee Remshalden, Förderverein Pflegeheim u. v. m.

Politische Ziele: Wir müssen den sozialen Wohnungsbau voranbringen, die Krankenhäuser erhalten und fördern und die Bildungseinrichtungen zukunftsfähig machen.

Meine Motivation: Nicht nur mitschwätzen, sondern Flagge zeigen! Ich würde gern für einen Tag tauschen mit dem Trainer des VfB Stuttgart.



02 Klaus-Harald Kelemen

Persönliches: Jahrgang 54, Ehemann, dreifacher Vater, kfm. Angestellter i. R., Wanderer, Chorsänger aus Plüderhausen. Mitglied: Sängervereinigung (Ehrenvorsitz), Förderverein Schlossgarten, förderndes Mitglied vieler Plüderhäuser Vereine (AWO, Naturfreunde u. v. m.), seit 1972 im Vorstand, als Delegierter und Plakatierer bei der SPD aktiv.

Politische Ziele: 1. Bus und Bahn im 10-Minuten-Takt in jedem Winkel des Kreises. 2. Beim Bauen in die Höhe denken, Böden erhalten – keine fußballfeldgroßen Parkflächen mehr. 3. LKW-Durchfahrtsverkehr raus aus den Orten. In meinem Kühlschrank darf nie fehlen: Peitschenstecken.



05 Ulrike Bildstein



Persönliches: Jahrgang 65, verheiratet, zwei Kinder, Sängerin, Tänzerin, Diplom-Chemikerin und Hausfrau aus Plüderhausen. Engagement: Flüchtlingshelferin, phänologische Beobachterin für den Deutschen Wetterdienst. Beauftragte für die Dokumentation der botanischen Artenvielfalt, kath. Kirchengemeinderätin.

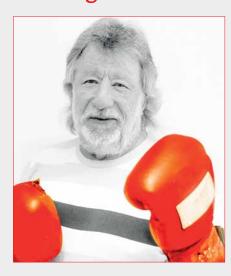
Politische Ziele: 1. Wohnungen bauen, 2. Lücken im ÖPNV schließen, 3. Krankenhäuser fördern und erhalten, 4. Umweltschutz mit Augenmaß. Meine Motivation: für Frauen und weniger Bürgermeister im Kreistag. ch in drei Worten: blauäugige, weißhaarige Schlaukopfine.

08 Thomas Reißig

Persönliches: Jahrgang 57, Ehemann, selbstständiger Versicherungskaufmann und Gemeinderat aus Plüderhausen. Mitglied: Motorradfreunde. Handels- und Gewerbeverein, Tier- und Naturschutzverein – alles in Plüderhausen. Engagiert als ehrenamtl. Schöffe (seit 20 Jahren), bei der Bürgerstiftung. Herzensthema: Ich möchte mich für eine bessere Jugend- und Sozialpolitik

Ich mag am Wahlkreis die Nähe von Wohnen und Natur. Ich denke so oft, wie schön wir es hier doch haben! In meinem Kühlschrank darf nie fehlen:

Essen! Ein hungriger Tommy ist unge-

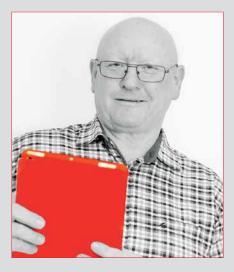


03 Dagmar Boschatzke

Persönliches: Jahrgang 57, Mama und Oma, geboren in Urbach, Bürokauffrau, 13 Jahre Gemeinderatserfahrung. Hobbys: Schwimmen, Lesen, Kochen, am liebsten in Gesellschaft. Mitglied: DLRG Schorndorf (stv. Schatzmeisterin), DRF Luftrettung, SPD (seit 30 Jahren), im Vorstand des SPD-Ortsvereins Urbach. Politische Ziele: Wir müssen Familien-. Kinder- und Altersarmut bekämpfen, z. B. mit einem VVS-Sozialticket. Außerdem brauchen wir mehr bezahlbaren Wohnraum und sozialen Wohnbau. Dafür möchte ich mich einsetzen. Lieblingsorte: die Urbacher Mitte und der Linsenberg mit seinem fantastischen Ausblick.



06 Jürgen Schlotz



Persönliches: Jahrgang 57, verheiratet, Vater und zweifacher Opa, Judoka und Naturschützer, Dipl.-Vermessungsingenieur, Urbacher seit Geburt. Engagement: SPD Urbach (Vorsitz), Judoverein Urbach (Gründer, Vorsitz, Übungsleiter), Obst- und Gartenbauverein (Vorstandsmitglied), Schwäbischer Albverein (Naturschutzwart), Wander-, Natur- und Landschaftsführer u. v. m. SPD-Mitglied seit 1977, um mich für eine Verbesserung der Lebensverhältnisse in meiner Heimat einzusetzen. Meine Motivation: Ich möchte das Wohlbefinden und die Gemeinschaft in meiner Heimat fördern – und habe immer für jeden ein offenes Ohr.

09 Francisco de la Fuente Briones

Persönliches: Jahrgang 65, Pflegeberater, Ehemann und Papa aus Urbach. Engagement: Elternbeiratsvorsitzender, Jiu-Jitsu-Trainer (JV Urbach, TSW Adelberg/Oberberken, Landesverband), Leiter Judo AG Hohbergschule. Politische Ziele: Pflegenotstand durch bessere Arbeitsbedingungen und Bezahlung bekämpfen, bezahlbaren Wohnraum schaffen, mindestens gehaltsabhängige Kita-Gebühren einführen, günstigen Nahverkehr ermöglichen. Was ich hier sehr mag: die Landschaft und was nicht so: zu wenige Öffnungstage der Besenwirtschaften. In meinem Kühlschrank darf nie fehle Serrano-Schinken!



>>> Starke Stimmen. Für unseren Kreis. In der Region Stuttgart.

01 Harald Raß

Jahrgang 49, Erster Kriminalhauptkommissar a. D., Regionalrat, Vorsitzender der SPD-Regionalfraktion aus Fellbach



02 Siglinde Lohrmann

Jahrgang 56, Anwaltsfachangestellte, Regionalrätin, Stadträtin und stv. Fraktionsvorsitzende aus Backnang



03 Matthias Klopfer

Jahrgang 68, Oberbürgermeister, Kreisrat, Aufsichtsratsvorsitzender Remstal Gartenschau aus Schorndorf



04 Anna Kollmer

Jahrgang 88, Marketing-Managerin, Beisitzerin im SPD-Kreisvorstand aus Schorndorf



05 Urs Abelein

Jahrgang 91, M. Sc. Energietechnik, Projektleiter, Gemeindeund Ortschaftsrat aus Waiblingen



06 Kathrin Breitenbücher 07 Frank Ehret

Jahrgang 90, Studentin, Beisitzerin im SPD-Kreisvorstand, stv. Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Rudersberg



Jahrgang 60, Geschäftsführer Verein Kinder- und

Jugendhilfe Backnang e. V., stv. SPD-Kreisvorsitzender aus Backnang



08 Sybille Mack

Jahrgang 64, Amtsleiterin, Stadträtin und Fraktionsvorsitzende sowie stv. Kreisvorsitzende aus **Fellbach**



09 Alexander Bauer

Jahrgang 68, Kriminalhauptkommissar, Kreisrat, Gemeinderat (Fraktionsvorsitzender) aus Schwaikheim



10 Irmgard Hestler

Jahrgang 52, Oberstudienrätin i. R., Gemeinderätin aus Weissach i. T.



11 Christoph Schönleber

Jahrgang 71, Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Gemeinderat aus Kernen i. R.



12 Pierre Orthen

Jahrgang 98, Student, Beisitzer im SPD-Kreisvorstand, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Leutenbach



Ein starker Verband

Warum braucht es den Verband Region Stuttgart? Weil er in den 25 Jahren seines Bestehens die 179 Städte und Gemeinden der Region vorangebracht hat. Die SPD stand und steht für die konsequente Wei-

sind überzeugt: Viele Probleme lassen sich nur in regionalem Zusammenhang lösen.

Verband Region

Stuttgart

terentwicklung der regionalen Idee. Wir

Öffentlichen Nahverkehr weiter stärken

- >> S-Bahnen sollen öfter und länger fahren, Nacht-S-Bahnen auch werktags >> barrierefreien ÖPNV mit Nachdruck vorantreiben
- >> attraktive VVS-Tarife: 365-Euro-Jahresticket, regionsweit gültiges Sozialticket, bessere Mitnahmemöglichkeiten für eigene Kinder, einheitliche Mitnahmeregelungen für Fahrräder
- >> S-Bahn-Strecken planen und umsetzen

Wohnen und Bauen

>> Flächen für Wohnen und Gewerbe in

der Regionalplanung sicherstellen

>> Baugebiete in erster Linie an Entwicklungsachsen und in Wohnbauschwerpunkten ausweisen

>> Landschaftsparkprojekte nachhaltig unterstützen

>> Chancen der Internationalen Bauausstellung 2027 nutzen: neue Möglichkeiten von lebenswertem und bezahlbarem Wohnraum für alle mit nachhaltiger Mobilität verbinden

Eine starke Region in einem starken Europa

- >> durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit die Bedeutung Europas für unseren Wohlstand und unsere Sicherheit bewusst ma-
- >> kleine und mittlere Unternehmen bei den Herausforderungen der digitalen Wirtschaft unterstützen
- >> Gründerkultur stärken
- >> mit der regionalen Gigabit-Vereinbarung die Glasfasernetze leistungsfähig ausbauen

INFO Die Regionalversammlung

Was ist die Regionalversammlung?

Die Regionalversammlung ist zuständig für Belange, die sowohl die Landeshauptstadt als auch die Kreise Ludwigsburg, Esslingen, Böblingen, Göppingen und den Rems-Murr-Kreis betreffen. Dazu gehören Themen wie die Förderung von Wirtschaft, Kultur, Sport und Tourismus sowie Landschafts- und Regionalplanung. Vor allem geht's hier um Verkehr. Der Verband bestimmt Taktung und Finanzierung der S-Bahnen, ist für Expressbusse und die Regionalverkehrsplanung zuständig. Dadurch ist die Regionalversammlung einer der wichtigsten Akteure im öffentlichen Nahverkehr.

Und wie wird gewählt?

Ganz einfach: Kein Kumulieren, kein Panaschieren - bei der Regionalwahl geben Sie einfach eine Stimme für die Liste Ihrer Wahl ab. Also für die der SPD, ist doch klar 🥴.